



## RAF-Bericht 2003

### Herrentour

oder der ANIMATOR und sein Team:

*DON PROMILLO, GRAF GRAPPA, FÜRST FERNÈT, WODKA WICHTEL*

Sponsert by



Am 11. April 2003 um 15 Uhr startete unsere „Herrentour“ in Frankfurt mit dem Ziel Letoonia Golf Resort\*\*\*\*\* in Belek/Türkei.



Es ging schon mal gut los, als wir zum Boarding aufgerufen wurden, denn genau gegenüber landete ein Flugzeug aus Hongkong (SARS-Alarm). Aber wir ließen uns dadurch nicht beirren, sondern handelten eisern nach unserem Moto: Alkohol tötet alle Bakterien ab. So motiviert gingen wir an Bord unseres SUN Express Fliegers. Es war, wie sich später herausstellen sollte, irgendwie nobel (für

Pauschalverhältnisse). So erhielten wir eine warme Mahlzeit und hatten ausreichend Beinfreiheit (jetzt werden einige sagen, ist doch normal; na dann lest doch bitte mit Genuß weiter).



Wir landeten dann gegen 23 Uhr Ortszeit (eine Stunde Zeitverschiebung), aber das verkraftete Karstens (Fürst Fernè) Funkuhr nicht so richtig. Ist ja auch egal, denn im Bus gingen die Männergespräche schon mal los... Die Busfahrt war richtig lustig, denn nicht nur das Benzin (1 Liter Süper kostet 1.460.000 Dinar), sondern einige gewagte Sprüche (hauptsächlich von mir), heizten die Stimmung auf. Am Hotel angekommen, kümmerte sich gleich der Page um unser Gepäck (5 Sterne halt). Und nach dem

Einchecken fragte ich, wo wohl die Bändchen für die All-Inclusive Markierung blieben, da bekam ich vom Portier folgende Antwort: „Wir sind hier keine Tiere“. Alles klar, mein Körper musste sich erst mal an eine Woche Luxusleben gewöhnen, aber ehrlich gesagt fiel uns das allen nicht so schwer. PS: Hier erhielt auch Wodka Wichtel den schönen Spitznamen (Mr. Bückschück), weil der Portier seinen Nachnamen nicht aussprechen konnte, und dank meines Erfindungsgeistes war dieser Name kurz danach aus der Traufe gehoben.

Erster Abend, nachdem wir erfuhren es gibt eine 24h Bar (lt. Prospekt All-Inclusive „nur“ bis 2.00 Uhr), ketteten wir uns erstmal dort fest, nachdem wir sie fanden. Wir fanden Sie nicht augenblicklich, da uns ein Hotelangestellter (ein dunkelhäutiger Concierge), nicht so richtig verstand. HALLO erstmal, wir sprechen die Urlaubssprache Nummer eins, nämlich deutsch. Aber nachdem wir kurz vor Abreise erfuhren, dass keine Engländer hier sind, nur Franzosen, Belgier und ein schwuler Holländer ist das klar gewesen. Also holte ich am zweiten Tag mein Hochschulenglisch heraus und zündete rum. Aber zurück zur Bar; also wir sofften am ersten Tag glaube ich schon so pro Person 1/5 des Urlaubs heraus (A. d. R. EFES Pilsen schmeckt echt geil).

Jeden Tag hatten wir um die 30°. Echtes Wahnsinnswetter, wenn man bedenkt, dass die Wettervorhersagen von nur 25° und regnerischem Wetter ausgingen. Ok, wir hatten einen schlechten Tag, aber das war gut so, denn so konnte der ein oder andere seinen Sonnebrand in Ruhe behandeln.

Das Frühstück fiel recht spartanisch aus, zumindest bei mir (Langschläfer). Ich glaube ich habe es zweimal rechtzeitig zum Spätaufsteherfrühstück (bis 11 Uhr) geschafft. Na ja da waren ja noch die Snacks zwischendurch: Hamburger und ,laut unseren Urlaubsbekanntem aus dem Ruhrpott, Assischale (Pommes rot/weiß).



Außerdem dominierten die RAF`s die interne Volleyballveranstaltung (11 und 16 Uhr). Früh meist noch ziemlich nüchtern, Mittag dagegen wussten viele nicht welchen von den drei Bällen Sie jetzt annehmen sollten.

Aber nach so viel Sport steht auch ein bisschen Entspannung auf dem Tagesplan. Wir hatten die Auswahl aus Swimmingpool, Sauna, Whirlpool, türkisches Dampfbad und Dampfgrotte. Wobei letztere extrem heiß war und man den täglichen Sonnenbrand doppelt und dreifach spürte.

Was es sonst noch zu sagen gab, na ja unreife und zu schlaffe Oberweiten beherrschten den Cluballtag (da blieb uns meist nur die Flucht in den Alkohol, was jetzt auch nicht so schlimm war). Das Wasser (Meer und unbeheizter Pool) hatten so um die 20 Grad - stehende Nippel, vor allem unsere, waren an der Tagesordnung. Und da Wodka Wichtel im nüchternen Zustand nicht mehr zwischen animateur und animator unterscheiden konnte, hatte er auch seinen Nicknamen weg.

Feststellung von Fürst Fernèt: „Singles sind sexuell ausgeglichener, den Sie haben abwechslungsreicheren Sex (rechte und linke [sog. Feiertags-] Hand). Dagegen haben Paare eintönigen Sex“.

Spruch von Don Promillo: „Animateure sind arme Leute. In der Nebensaison poppen Sie Siebzehnjährige, in der Hauptsaison ihre Mütter.“

Frauenschätzer Mr. Bückschück sagte: „Die ist 18 oder 19!“. Es stellte sich heraus, dass Sie gerade mal siebzehn war. Kommentar Mr. Bückschück: „Hab ich doch gesagt, die ist über 16.“ - Dieser Spruch fiel unter Einfluss eiweißhaltiger Pupillen.

Graf Grappa live: „Ein Volleyballteam ist immer benachteiligt. Es muss sich auf den Spielball und auf die vier anderen Bälle konzentrieren.“

Alle Sprüche und sonstige Kommentare sind in Zuständen geistiger Alkoholabhängigkeit entstanden, wir sind uns deshalb keiner Schuld bewusst. Im Gegenteil, wir können uns daran nur teilweise erinnern.

Übrigens der Schnitt von Zimmer 1355 mit Starbesetzung Don Promillo/Graf Grappa war hocheufreulich. Nicht nur das wir einen Ø Bierkonsum von 5 Litern pro Tag und Kopf schafften (ohne Bacardi-Cola und Cocktails). Nein wir waren auch absoluter Vorreiter was den Toilettenpapierkonsum anbelangt; wir als Zimmerscheißer verbrauchten eine Rolle Klopapier pro Tag (absoluter Club Rekord).



## GROBES FAZIT:

Wer auf sportlastigen Männerurlaub mit Saufgelage steht, und nicht unbedingt geile Mädels mit feuchten Haaren sucht, ist in diesem Club an Ostern echt gut aufgehoben.



PS: Der Rückflug war etwas holprig. Und da Graf Grappa sich nochmals beweisen musste, machte er die letzte Nacht komplett durch. Er hinterließ seine Duftmarken auf dem Flughafen in Antalya und anschließend im Flugzeug. Na ja Flugzeug ist vielleicht nicht das richtige Wort. Eher fliegender Pauschaltouristentransporter. Wodka Wichtel mit

seinen 1,70 m hatte als einziger von uns ausreichend Platz, aber wir sind dann doch mehr oder weniger sicher gelandet, nachdem wir uns noch über das Menü von Graf Grappa hergemacht hatten. Aber jetzt sind wir wieder hier - Danke Onur Air.

Besondere Grüße gehen an:

*Meike aus Berlin,*

*Michael und Stricher aus Gelsenkirchen,*

*die Niederbayern, vor allem an Korbinian,*

*nach St. Gallen an Daniel, Anja und Family,*

© by Don Promillo

Frankenland, 28 April 2003